

Sato: Das Bettmodell «Tenshi» verkörpert pure Reduktion. Das Modulmöbel eignet sich sowohl für Matratzen als auch Futons und ist in verschiedenen Holzarten erhältlich.
www.sato.ch

Wittmann: Schlicht und elegant eignet sich dieses Bett ganz besonders als minimalistischer Träger für bequemste Wittmann-Schlafsysteme. Das zweigeteilte Kopfteil spendet Gemütlichkeit, durch die reduzierte Höhe eignet sich «Joyce Cushion» auch für engste Schlafräume.
www.wittmann.at

Schramm: Trotz der geringen Bauhöhe ist beim Bett «Brace» das Zwei-Matratzen-System von Schramm integriert. «Brace» wirkt mit viel Bodenfreiheit grazil und dennoch sehr komfortabel. Das Bett ist wahlweise mit oder ohne Nachttische lieferbar.
www.schramm-werkstaetten.com



TESTBERICHT Seitenschläferkissen «Side» von Happy



Wenn es um die Auswahl des richtigen Kissens geht, bin ich ähnlich überfordert, wie in einem Restaurant mit einer zehnteiligen Speisekarte. Wie soll man sich in einem so grossen Angebotsdschungel entscheiden können? Deshalb war mir Happy direkt sympathisch: Seit diesem Jahr haben sie genau drei Matratzen und drei Kissen im Angebot: für Bauch-, Rücken- oder Seitenschläfer. Wie genial ist das denn! Ich bin, seit ich denken kann, ein Seitenschläferin – und das war gleichzeitig auch mein Problem. Mein langjähriges Daunenkissen bot mir nie die nötige Stabilisation, sondern sackte sofort ein, sodass ich als Stütze jeweils ein zweites Kissen nehmen musste. Dies sorgte wiederum für hartnäckige Verspannungen, die mich morgens unliebsam aus dem Schlaf zerrten. Sie sehen das Dilemma. Das Seitenschläferkissen «Side» von Happy hingegen hat einen angenehmen Schaumstoffkern mit einer sanften Mulde. Kopf und Nacken sind so während des Schlafs sanft umhüllt und gestützt, sodass ich ruhig eine Nacht durchschlafen kann. Das Kissen sorgt für einen so angenehmen Liegekomfort, dass ich nun morgens gerne noch ein paar Minuten dösen kann. Nur stellt jetzt mein verspätetes Eintreffen morgens im Büro ein weiteres Dilemma dar. AS www.happy.ch